MINA ESFANDIARI

Von B nach B

BEGEGNUNGEN AUF DEM RADWEG DEUTSCHE EINHEIT

Das **Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur** widmet sich dem Werk einer Künstlerin auf Reisen – von West nach Ost, entlang des **Radwegs Deutsche Einheit**. Der Radweg führt zu historischen Erinnerungsstätten und greift Symbole der deutschen Wiedervereinigung vor 30 Jahren auf.
Während uns bei touristischen Reiseberichten oft die abziehbildartige Klischeehaftigkeit ins Gesicht springt, zeigt die Ausstellung Fotografien einer Reise, die einen zugleich neuen und intimen Blick auf Deutschland erlauben. Mina Esfandiaris intensive Aufnahmen spiegeln das Selbstverständnis nicht nur einer Generation wider. Ihre Begegnungen mit den Menschen sind so facettenreich wie die Landschaften, die sie mit ihrem Fahrrad durchfuhr. Eine Expedition auf den Spuren deutsch-deutscher Geschichte, eine Durchquerung des sozialen, politischen und privaten Raums auf dem Radweg Deutsche Einheit.

Kuratorin: Thamar Ette

Kontakt: zukunft-radverkehr@bmvi.bund.de
www.radweg-deutsche-einheit.de

MINA ESFANDIARI

Von B nach B

BEGEGNUNGEN AUF DEM RADWEG DEUTSCHE EINHEIT

Ausstellung
3.–11.10.2020 10–18h
BMVI Berlin / Ministergarten

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

Radweg Deutsche Einheit

Aufziehendes Gewitter bei Bad Hersfeld

Gedenkstätte bei Point Alpha

Wie vereint fühlen sich die Menschen nach 30 Jahren Deutscher Einheit? Sind wir ein Volk? …

Mit diesen Fragen machte sich **Fotografin Mina Esfandiari** im Spätsommer 2019 auf eine Entdeckungstour, die dem **Radweg Deutsche Einheit** folgt. In **symbolischen 30 Tagen** fuhr sie auf fast 1.300 Kilometern entlang des vom **Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur** initiierten Radfernwegs von **Bonn nach Berlin** und durchquerte dabei sieben Bundesländer von West nach Ost.

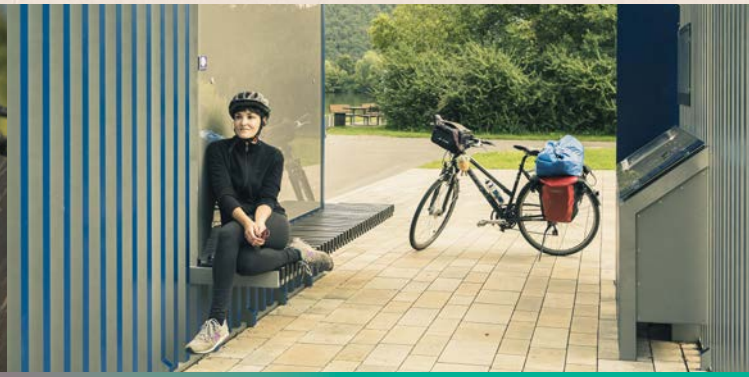
Die Deutsche mit iranischen Wurzeln sagt: „Ich wollte die Welt vor meiner eigenen Haustür im wahrsten Sinne des Wortes **neu erfahren** und durch meine Begegnungen mit den Menschen einen persönlichen Blick in die **deutsch-deutsche Geschichte** erhalten.“ Bei ihrer Ausrüstung setzte sie auf Multifunktionalität, Minimalismus und Nachhaltigkeit.

In ihren Gesprächen spannte Mina Esfandiari einen thematischen Bogen von den **Wende-Erinnerungen über die Bestandsaufnahme bis hin zu einem Zukunftsblick**. Ebenso spürte sie auf ihrer Reise Kurioses und Bundesland-Typisches auf. Das Fahrrad empfand sie dabei als das perfekte Fortbewegungsmittel: „Schnell genug, um gut voranzukommen, aber langsam genug, um unmittelbar in Kontakt mit Land und Leuten zu treten.“

Die Ausstellung und das parallel dazu erscheinende Buch geben **persönliche Einblicke** in das Leben und Empfinden der Menschen zwischen Ost und West und zeigen Porträts sowie beeindruckende Stadt- und Landschaftsaufnahmen. **Mit dem Fahrrad durch Deutschland – ein fotografisches „Erfahrungslehrbuch“.**

Ausstellung: 3.–11.10.2020, 10–18h
Vernissage: 2.10.2020
BMVI Berlin/Ministergarten, Invalidenstr. 44

Grenzstatue Eckertal



Rast an der Radstätte Fuldatal